

60 Jahre und kein bisschen leise!

Feiert der Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens am 27. November 2015 sein 60-jähriges Bestehen.

Den Beginn bildete der Festgottesdienst in der Franziskanerkirche, unter Leitung des langjährigen Schulbischofs Weihbischof DDr. Helmut Krätzl.

In seiner Ansprache betonte DDr. Krätzl die ganzheitliche Erziehung. Wichtig sei: „Die Kinder und Jugendlichen in Freiheit zur Selbstständigkeit zu erziehen. Das darf man aber nicht der Schule allein überlassen“, so der Weihbischof. Mit diesem, bereits in den 1980er Jahren getätigtem Aufruf zur „Erziehung in Freiheit“ wird der Schulbischof auch in der Festschrift zitiert.

DDr. Krätzl forderte die ElternvertreterInnen auf, aus der Erfahrung der vergangenen 60 Jahre, die Mitverantwortung anzunehmen und ihren Beitrag selbstbewusst und deutlich hörbar zu machen.

Im anschließenden, von Andrea Radakovits moderierten, Festakt betonte der Obmann des LV-Wien, Mag. Christian Hafer, die Wichtigkeit der Elternrechte und wies darauf hin, dass Eltern auch Pflichten haben und daher die Zukunft ihrer Kinder nicht zwanghaften Vereinheitlichungsmodellen überlassen können.

Dem Argument der Gesamtschulbefürworter wonach in Österreich nach wie vor das jeweilige Bildungsniveau der Eltern vererbt werde, stellte Hafner als Beispiel entgegen, dass allein in seiner Familie und im eigenen Freundeskreis die Zahl der MaturantenInnen und AkademikerInnen in der Elterngeneration um ein Vielfaches geringer sei als in seiner Generation. Hafner, Maturajahrgang 1986 betonte, dass somit noch vor kurzer Zeit mit dem differenzierten Schulsystem sehr wohl ein „Bildungsaufstieg“ der Kinder in breiter Zahl möglich war und demnach heute noch möglich ist.

Diese Aussage wurde auch von HR Sr. Dr. Beatrix Mayrhofer, Präsidentin der Vereinigung der Frauenorden Österreichs, bestätigt die, wie sie sagte, ebenfalls weder aus einer reichen noch aus einer akademischen Familie stammt.

Bewusst seiner Verantwortung wird sich der Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens, der alle Schularten unter einem Dach vereint, auch in Zukunft für die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten einsetzen und seine traditionelle Brückenfunktion zu allen Schulpartnern und Schulerhaltern ausüben